

Bier! Bier! Bier!
 Wer ein hochfeines Lagerbier trinken will, der gehe in **Wöden**. Viele Biertrinker.

Krieger-Berein.
 Montag Abend Monatsversammlung bei Kamerad **Reinfried** zum Oden. Wohlthätiges Erscheinen wegen wichtiger Verhandlungen ist dringend notwendig.
Der Ausschuss.

Gasthaus z. Möhle.
 Sonntag Nachmittags 4 Uhr Anstich von hochfeinem **Doppelbier**

Nächsten Freitag gibts schwarzen u. weißen Kaff bei **Ziegler Arnold.**
H. U. V.
 Sonntag Nachmittags 3 Uhr in der **Mose.**

Vom Landtag.

Zum Schluß der 26. Sitzung wird Kap. 105 (Berg- u. Hüttenwerke, Ueberfluß 100000 M.) genehmigt. Der Berichterstatter **Leibbrand** empfiehlt der Regierung zur Hebung der Werke die Stahlfabrikation, welche nach des Ministers Entgegnung theils an technischen Hindernissen, theils am Kostenpunkt scheitert. Ebenso findet Kap. 116 (Salinen, Reinertrag 700000 M.) und Kap. 117 (Weich Appretur-Anstalt Weissenau, Reinertrag 2800 M.) Annahme. Wegen dem Fortbestand letzterer Anstalt entspann sich eine längere Debatte, ohne Wesentliches zu ergeben.
 27. Sitzung. 25. April. Die Kammer tritt in die Beratung des Etats über das Kirchen- und Schulwesen ein, der auf die beiden Jahre 8 146 820 M. resp. 8 140 594 M. erforderlich. Auch bei diesem Departement ist es der Commission nicht möglich, Abstriche zu beantragen und werden demnach Cap. 45-73 ohne weitere Debatten genehmigt. Bei Cap. 52 (kirchliche Einrichtungen evangelischer Confession fragt v. Gemmingen an, ob die evang. Landesynode in diesem Jahre noch einberufen werde, worauf Minister v. Geyler die Antwort gibt, daß zu einer Einberufung kein genügender Stoff vorliege. Am Nachmittag begab sich eine Anzahl Mitglieder der zweiten Kammer zu Wagen nach **Hohenheim**, um sich hinsichtlich der für das landwirthschaftliche Institut einzustellenden Erzeugnisse (14500 M. für die erste Einrichtung der Molkerei, sowie 78000 M. für einen Hindviehstall) zu informieren. Die Abgeordneten wurden von Hrn. Prof. **Wesseler** umhergeführt.

Amliche Nachrichten.

* Am 13. April wurde von der evangelischen Oberkirchenbehörde die 2. Schulstelle in Erdmannshausen, Bez. **Marbach**, dem Schullehrer **Reid** in Mühlhausen a. E., Bez. **Waihingen**, übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 27. April. Aus den Verhandlungen der am Mittwoch hier stattgefundenen Amtserfassung können wir mittheilen, daß die Naturalverpflegung mittelsofer Durchreisender den Sommer hindurch wieder eingestellt ist. Verpflegt wurden in den letzten Wintermonaten 6273 Mann, von welchen 2186 Mittagszeit und 4087 Personen Abendessen mit Nachtquartier genossen haben. Der Kostenaufwand betrug 1624 M. 15 Pf.; gegenüber andern Bezirken ist derselbe ein geringer. — Der Bericht über die Oberamtsparafasse war ein äußerst günstiger für dieselbe und verweisen wir betreffs der Zahlen auf das Eingangs des Blattes mitgetheilte Rechnungsergebniß. Der vortrefflichen und racten Cassenführung des Hrn. Oberamtspflegers **Gann** wird allerseits volles Lob gesprochen.
 — Unser verehrter Stadtvorstand feierte gestern in stiller Zurückgezogenheit seinen 54. Geburtstag; zu Ehren dessen überraschte ihn am Abend die hiesige Stadtapelle mit einem wohlgeklungenen Ständchen.
Vom Mainhardt Wald den 23. April. Gestern tagte in Hütten der landwirthsch. Verein für den Mainhardt Wald. Obgleich durch das an diesem Tage stattfindende Konfirmationsfest Wandler abgehalten sein mochte, so hatte sich doch eine zahlreiche Versammlung eingefunden. Diefelbe wurde durch den Vorstand, Schultheiß **Stoll** von Graab, eröffnet. Hierauf sprach Herr Inspektor **Rindt** aus Hall über den Anbau von Futterkräutern, wobei Redner die für den Landwirth daraus hervorgehenden

Vorteile gegenüber dem Getreidebau beleuchtete. Der klare, freie und fließende Vortrag machte auf die Zuhörer den besten Eindruck. Einige an ihn gestellte Fragen beantwortete Herr **Rindt** zu Aller Zufriedenheit. (M. 3.)
Hall. Das Festkomite für das in unserer Stadt demnächst zu feiernde würtemb. Landeschießen ist zur Zeit in vollster Thätigkeit und sind die Vorbereitungen für das Fest schon bedeutend gefördert.
 * Im Juli soll von Angehörigen der drei früheren würtemb. Jägerbataillone eine Zusammenkunft in **Heilbronn** stattfinden.
Ehlingen. Das Jubiläum des **Manen** regiments hat einem hiesigen Bürger eine freudige Ueberraschung gebracht: **Bäder** **Betz** **hemer** mit 91 Jahren ist das älteste Glied dieses Regiments. Einer Einladung, der Feier in Stuttgart anzuwohnen, konnte er Alters halber nicht folgen. Gestern wurde ihm im Auftrag Sr. Maj. des Königs durch Stadtschultheiß **Nid** mit einem anerkennenden Schreiben des Regimentskommandeurs **Grafen v. Zeppelin** eine werthvolle silberne Dose mit Widmung auf dem Deckel überreicht. — Für unsere Frauenkirche, diesen Juwel der gothischen Baukunst, wird eine gründliche Wiederherstellung der Außenseite, insbesondere des Thurmes, immer dringender. Die Kosten berechnen sich auf 150-170000 Mark nach einer Berechnung des Hofbaumeisters **Egle**.

* Aus **Riffingen** wird gemeldet: Gestern Nachmittag ist der Oberhofmarschall **Graf Andlaw** aus Karlsruhe hier eingetroffen, um für den Großherzog von Baden Wohnung im Kurhaus zu miethen. Der Tag der Ankunft des Großherzogs ist noch nicht sicher bestimmt, doch glaubt man, schon in den nächsten Tagen dieselbe erwarten zu dürfen.
Kaiserslautern den 26. April. Gestern früh fand im Postwagen des Frühzugs von Zweibrücken nach **Birmasfeld** hier eingetroffen, um für den Großherzog von Baden Wohnung im Kurhaus zu miethen. Der Tag der Ankunft des Großherzogs ist noch nicht sicher bestimmt, doch glaubt man, schon in den nächsten Tagen dieselbe erwarten zu dürfen.

Frankfurt den 26. April. Gestern früh fand im Postwagen des Frühzugs von Zweibrücken nach **Birmasfeld** hier eingetroffen, um für den Großherzog von Baden Wohnung im Kurhaus zu miethen. Der Tag der Ankunft des Großherzogs ist noch nicht sicher bestimmt, doch glaubt man, schon in den nächsten Tagen dieselbe erwarten zu dürfen.

Berlin den 26. April. Die **Holzkoll-** **commission** nahm in zweiter Lesung den §. 1 mit 11 gegen 10 Stimmen in folgender Fassung an: Für Bau- und Nutzholz, wenn dasselbe erstens roh oder bloß mit der Art vorgearbeitet ist oder lediglich Enden, mit der Säge eingeschritten sind, für eigene Jagdbauen, ungeschälte Korbweiden, Reifensläbe beträgt der Zoll pro 100 Kilogramm 30 Pfennige oder pro Festmeter 180 Pf.; wenn dasselbe zweitens in der Richtung der Längsachse oder auf anderem Wege zerkleinert ist, für Jagdbauen, welche nicht unter **Pos. 1** fallen, sowie ähnliche Säge-Schnittwaren beträgt der Zoll pro 100 Kilogramm 70 Pf. oder pro Festmeter 4 M. 20 Pf.

Berlin. Zufolge der bekannten Frankensteinischen Klausel bei dem Zoll- und Tabaksteuergeße von 1879 hat das Reich nach Abzug von 130 000 000 M. den Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer, sowie den Nettoertrag der Stempelabgaben (Esf. 1. Juli 81) an die einzelnen Bundesstaaten zu verteilen, und zwar nach Maßgabe der Bevölkerung. Der Etat für 84/85 legt die betr. Erträge auf 197 525 000 M., bezw. 13940 000 M. und 12 965 000 M. an. Hieron 130 Mill. M. abgezogen, verbleiben zur Verteilung 98 074 000 M., davon sind vorläufig verrechnet auf Preußen 51 842 000 M. von den Röhlen und der Tabaksteuereinnahme und 7 303 000 M. von der Einnahme der Reichsstempelabgaben; auf Bayern 10 043 000 M. bezw. 1 414 000 M.; auf Sachsen 5 649 000 bezw. 795 000 M.; auf Württemberg 3 748 000 M.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **Fr. Stroß** in **Badnang**.

bezw. 527 000 M.; auf Baden 2 984 000 M. bezw. 420 000 M. zc.

Oesterreich-Ungarn.

* In **Wien** haben zahlreiche Bäder die Arbeit eingestellt. Es werden im Arsenal Vorbereitungen getroffen für den Fall einer ernstlichen Kalamität. Durch Militär-Verpflegsbäder beabsichtigt man große Massen billigen Brodes für die ärmere Bevölkerung herstellen zu lassen. Man schätzt die Anzahl der Militärbäcker, die zur Verfügung gestellt werden können, auf 12-1300, doch reicht diese Zahl kaum aus.

Frankreich.

Paris den 26. April. Im Theater „Des Ambigus“ hat in derloge der Figuranten heute Abend einige Minuten vor der Vorstellung eine Gasexplosion stattgefunden. Etwa 20 Personen sind verletzt, einige erheblich. Das Publikum verließ das Theater ohne Unfall.

Mais, Depart. Gard, am Gardon, 26. April. In der Grube bei **Bessèges** fand am Dienstag Abend eine äußerst heftige Explosion statt. Bis Mittwoch Abend wurden 12 Tote und 26 Verwundete aufgefunden. Beim Appell fehlten 127 Mann von den in den Gruben beschäftigten Arbeitern.

Großbritannien.

London den 26. April. Am Dienstag fand um Mitternacht im Kanal eine Kollision zwischen den Segelschiffen **County of Aberdeen** und **British Commerce** statt. Letzteres sank, wobei 25 Personen von der Mannschaft ertranken; nur der Kapitän und der Hochbootsmann konnten sich retten.

— Aus verschiedenen Theilen des Landes sind heute wieder Nachrichten über feindliche Intentate oder vermeintliche Angriffe der irischen Verschwörer zu registriren.

Russland.

Warschau den 26. April. In Folge eines Streikes der Fabrikarbeiter in **Byardow** war Militär dorthin abgeschickt worden zur Verhaftung der Anführer. Das Militär, welches mit Steinen beworfen wurde, machte von seiner Waffe Gebrauch. In Folge dessen wurden zwei Arbeiter getödtet und fünf schwer verwundet.

Frankreich.

Badnang den 25. April 1883.
 höchst. mittel. niederst.
 Dinkel 6 M. — Pf. 6 M. — Pf. 6 M. — Pf.
 Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 05 Pf. 5 M. 90 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 26. April.
 20 Frankenstücke . . . 16 21-25
 Englische Sovereigns . . . 20 38-41
 Dukaten 9 60-65
 Dollars in Gold 4 20-24
 Russische Imperials 16 75

Frankfurter Bank-Diskonto 4%
 Reichsbank-Diskonto 4%.

Gottesdienste der Parochie Badnang
 am Sonntag den 29. April.
 Vormittags Predigt: Herr **Dejan Kalkreuter**.
 Nachmittags Predigt: Herr **Helfer Stahlecker**.

Verstorben.

den 26. d. M.: **Friedrich**, Ehefrau des Schuhmachers **Job. Effenmann**, 67 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 28. d. M., Nachm. 2 Uhr, mit Fußbegleitung.
 den 26. d. M.: **Marie** Magdalene **Kugler**, ledig, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr, mit Fußbegleitung.
 Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 17.

Der Murrthal-Bote.
 Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk **Badnang**.

Nr. 50.

Dienstag den 1. Mai 1883.

52. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt **Badnang** 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk **Badnang** 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt die einmalige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk **Badnang** und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.
 Oberamt **Badnang**.

Bekanntmachung

Unter dem Viehstande des Bauern **Christian Krauter** in **Mittelschönthal**, des **Johannes Treß** und **Adam Kienle** in **Unterschönthal**, des **Heinrich Schneider**, **Koschewitz** und des **David Wieland**, Ziegeleibeherrn in **Badnang**, des **Ferd. Fröh**, Bauern in **Oberweiffach**, des **Bauern Pfingner** in **Groschöbberg**, und des **Andreas Schid**, Bauern in **Vorderbüchelberg** ist die **Raupe & Klauenseuche** ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird.
 Den 30. April 1883.

R. Oberamt. **Göbel**.

Bekanntmachung

Die auf **Markung Dauernberg** Ode. **Reichenberg** befindliche Schafherde des **Jacob Link** ist mit der **Räude** befallen, was hiemit veröffentlicht wird.
 Den 30. April 1883.

R. Oberamt. **Göbel**.

Bestellungen auf den **Murrthalboten** mit **Unterhaltungsblatt** auf die Monate **Mai & Juni** nehmen noch alle Posten und Postboten entgegen.
 Die **Redaktion** des **Murrthalboten**.

Reisach-Verkauf.

Am **Mittwoch** den 2. **Mai**, von **Vormittags** 8 Uhr an, werden aus den Staatswaldungen **Strüthrain**, **Neurschlag**, **Kohrbachhalde** und **Warme**: 6 Loose Laubholzstücke, 37 Fichtenmaßden, 14 Loose Nadelstreu verkauft.
Reichenberg den 27. April 1883.

R. Revieramt.

Reis-Verkauf.

Am **Freitag** den 4. **Mai**, **Vormittags**, werden aus dem Staatswald **Trailberg** (bei **Oberbriden**) 35 Loose ungebundenes buchenes und Nadelholzreisnes buchenes und eichenes Reis auf **Haufen** verkauft.
 Zusammenkunft **Morgens** 8 Uhr im **Trailberg**, 10 Uhr im **Oberen Unterweiffach** den 29. April 1883.

R. Revieramt.

Schöfob.

Sulzbach a. M. Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch** den 2. **Mai** d. J., von **Morgens** 8 Uhr an, werden aus den Gemeinbewaldungen **27** Am. buchene Scheiter, **174** Am. tannene Scheiter und **Prügel**, **67** Am. eichene Scheiter u. **Prügel**, **55** buchene Stämme, **8** Eichenstämme, worunter 2 sehr schöne Stämme zu **Wellbäumen** tauglich, **6** Eichenstämme und **47** tannene Stämme verkauft.
 Den 27. April 1883.

Schultheißenamt.

Sartenbach, Gemeindebez. Sulzbach. Holz-Verkauf.

Am **Samstag** den 5. **Mai** d. J., **Nachmittags** 2 Uhr, werden aus den Gemeinbewaldungen **140** Am. forchene Scheiterholz verkauft. Auf Verlangen wird solches auf dem **Bahnhof Sulzbach** gefahrt.
 Den 28. April 1883.

Gemeindepflege.

Verkauf einer abgebrochenen Bauhütte.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Conrad Vogt**, gen. früheren Hospitälers dahier, wird am **Mittwoch** den 2. **Mai** d. J., **Vormittags** 9 Uhr, beim hiesigen Bezirksstranßenhaus das gut erhaltene Gebäude, nebst den

Mauersteinen einer abgebrochenen Bauhütte verkauft. Liebhaber sind eingeladen.
Badnang den 25. April 1883.
 R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Conrad Vogt** dahier kommt am

Samstag den 5. d. M., **Vormittags** 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf: **30** a **18** qm Ader am **Almersbacherweg**, neben dem Weg. **20** a **92** qm Ader am **Mühlweg**, neben **David Heller**.

Rathschreiber **Kugler**.

Großaspach. Bäckerei- und Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen **Vaders Gottlob Bauer** dahier wird am nächsten **Mittwoch** den 2. **Mai**, von **Morgens** 7 1/2 Uhr an, eine **Fabrikation** mit **Kleidern**, **Betten**, **Schreinerwerk**, allerlei **Hausrath**, **Bäckerei-Geräthschaften** und **1** eisernen **Badmüde** abgegeben und **Mittags** 1 Uhr das **Wohnhaus** mit **Bäckerei-Einrichtung** verkauft.
 Liebhaber werden eingeladen.
 Den 27. April 1883.

Waisengerichts-Vorstand **Bärlein**.

Fornsbach. Güter-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des **R. Amtsgerichts** vom 27. März d. J. und **Beauftragten** des **Gemeinderaths** als **Vollstreckungsbehörde** vom 5. April 1883 die hienach beschriebene **Liegenschaft** u. z. auf **Markung Schönbrunn**:
 Geb. Nr. 15. 10 a **61** qm ein **zweistöck.** Wohnhaus n. **Scheuer** und **Sofraum** an der **Roth**, **Anschlag** 1000 M.
 Geb. Nr. 15a. 74 qm **Sägmühle**, **Anschlag** 200 M.
 Geb. Nr. 15b. 9 qm **Badofen**, **Anschlag** beim Haus.
 Nr. 220. 8 a **Land** bei der **Sägmühle**, **Anschlag** 50 M.
 Nr. 218/1. 7 a **89** qm **Wiese** bei den **Notwiesen**, **Anschlag** 50 M.
 Nr. 218/2. 29 a **16** qm **Wiese** an der **Roth**, **Anschlag** 150 M.
 Nr. 222/1. 11 a **29** qm **Wiese** bei der **Sägmühle**, **Anschlag** 60 M.
 Nr. 223/1. 18 a **57** qm **Wiese** bei **Sägmühle**, **Anschlag** 200 M.
 Nr. 224/1. 45 a **74** qm **Wiese** in **Sätmühle**, **Anschlag** 200 M.

Nr. 385. 34 a **62** qm Ader mit **Bäumen** daselbst, **Anschlag** 170 M.
 Nr. 710. 13 a **72** qm **Nadelwald** im **Brand**, **Anschlag** 35 M.
 Nr. 724. 22 a **83** qm **Wiese** daselbst, **Anschlag** 70 M.
 Nr. 681/1. 31 a **88** qm **Nadelwald** in der **Boggenhalde**, **Anschlag** 120 M.
 Zusammen **3095** M.

Die **Verkaufscommission** besteht aus dem **Unterzeichneten** und **Gemeinderath** **Wurt** von hier. **Verwalter** der **Liegenschaft** ist **Gemeinderath Döbler** von da.
 Kaufsliebhaber werden unter dem **Anfagen**, daß für ein **gemacht** werdendes **Angebot** sogleich **tüchtige** **Bürgschaft** zu leisten ist, eingeladen.
 Den 24. April 1883.
Vollstreckungsbehörde:
Vorstand Furd.

Schönbrunn
 Gemeinde **Grub**.

Liegenschaftsverkauf.

In der **Zwangsvollstreckungssache** in das **unbewegliche** **Vermögen** des **Friedrich Kühnle**, **Sägmüllers** von **Schönbrunn**, kommt zufolge **Anordnung** des **R. Amtsgerichts** **Badnang** als **Vollstreckungsbehörde** vom 5. April 1883 die hienach beschriebene **Liegenschaft** u. z. auf **Markung Schönbrunn**:
 Geb. Nr. 15. 10 a **61** qm ein **zweistöck.** Wohnhaus n. **Scheuer** und **Sofraum** an der **Roth**, **Anschlag** 1000 M.
 Geb. Nr. 15a. 74 qm **Sägmühle**, **Anschlag** 200 M.
 Geb. Nr. 15b. 9 qm **Badofen**, **Anschlag** beim Haus.
 Nr. 220. 8 a **Land** bei der **Sägmühle**, **Anschlag** 50 M.
 Nr. 218/1. 7 a **89** qm **Wiese** bei den **Notwiesen**, **Anschlag** 50 M.
 Nr. 218/2. 29 a **16** qm **Wiese** an der **Roth**, **Anschlag** 150 M.
 Nr. 222/1. 11 a **29** qm **Wiese** bei der **Sägmühle**, **Anschlag** 60 M.
 Nr. 223/1. 18 a **57** qm **Wiese** bei **Sägmühle**, **Anschlag** 200 M.
 Nr. 224/1. 45 a **74** qm **Wiese** in **Sätmühle**, **Anschlag** 200 M.

Nr. 223/3. 14 a 34 qm bis. am Regenbach, Anschlag 80 M. Nr. 217/3. 37 a 6 qm bis. an der Roth Anschlag 300 M. 2290 M.

im ersten Termine am Freitag den 18. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Grab im öffentlichen Auktions zum Verkauf. Als Verwalter der Liegenschaft ist Carl Wieland, Gemeinderath in Schönbrunn bestellt.

Reichenberg. Gläubigeraufruf. Die Gläubiger des verstorbenen Johann Adam Wüst von Nohrbach, hies. Gemeindebezirks, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bei unterzeichneter Stelle binnen 8 Tagen schriftlich einzureichen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung.

Lippoldsweller. Jagdverpachtung. In Folge eines Nachgebots kommt die hiesige Gemeindejagd am Freitag den 1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, wiederholt auf 3 Jahre zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sulzbach a. M. Liegenschaftsverkauf. Unterzeichnete bringt sein halbtheilig zweistöck. Wohngebäude mit Stall, geeignet zur Gerbereieinrichtung wie für jeden Gewerbetreibenden, mitten im Dorf, und 2-3 Morgen Güter mit Baumgarten zum Verkauf, wo jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden kann.

Oppenweiler. Weiterwagen. Ein bereits neuer, angemahter leichter Zweifspanner, ist dem Verkauf ausgesetzt. Zu erfragen bei Wagner Wieland. 30 Stück Eisen, geringere aber saubere Qualität sind zu erfragen bei Obigem.

Badnang. Mutterschwein. Ein großträchtiges hat zu verkaufen Bäder Kinzer. Badnang. Nicht zu übersehen! Beste Sendung Magdeburger Steck- & Speisekartoffel ist eingetroffen.

Badnang. Nicht zu übersehen! Beste Sendung Magdeburger Steck- & Speisekartoffel ist eingetroffen. J. Haag beim Stern. Murrhardt. Noch ca. 30 Centner sehr gutes Dehmd verkauft billigt Albert Böhringer.

Ernst Martin in Heilbronn, Herd- & Ofen-Fabrik.

Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntniss, das Herr Jakob Stierle, Schlossermeister in Badnang wie bisher Bestellungen und Verkäufe meiner Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen vermittelt und für solide Arbeit, sachmännische Ausmauerung der Herde, sowie für rauch- und dunnfreie Röhren etc., mittelst besonderer einfacher Vorrichtung Garantie geleistet wird.

Gleichzeitig halte ich meine Spar- & Haushaltungsherde, mit und ohne Dügeleinrichtung, ebenso mit u. ohne Kesselanhang, Herde für Metzgereien und Delikatessen, Doppelherde für Wirtschaften, Hotels und Spitäler, Porzellan- & Emaille-Herde, sämmtlich mit den neuesten Einrichtungen versehen, Konditorei- und Tischherden, Reservoire, Spülwannen, Bad- & Brunnenströgen, Backöfen, transportable Waschkesselgestelle mit Kupfer- oder Eisenkessel, Kaffeebrenner, amerikanisches System, für 10 bis 100 Pfund, bestens empfohlen.

Herstellung von Luft- & Dampfheizungen, Ventilatoren und Troden-Apparaten. Gütigem Zuspruche entgegengehend zeichne Hochachtungsvoll Ernst Martin.

Magdeburger Feuer- & Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1882: Grundkapital M. 9,000,000. Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1882 M. 8,325,296. 70 Prämien-Ueberträge M. 10,295,674. 80 Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1882 M. 27,620,971. 50 Zu Ertheilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind gerne bereit Stuttgart den 1. Mai 1883

Magdeburger Feuer- & Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Ich beehre mich hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, das an Stelle des Herrn Geometer Gahn in Murrhardt Herr Wilhelm Gutter, Kübler dorten als Agent für obige Gesellschaft aufgestellt worden ist. Stuttgart den 24. April 1883. Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abchlusse von Feuer-Versicherungen zu empfehlen. Die lokale Geschäftsbehandlung sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Verabfolgung von Antragspapieren, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft stets gerne bereit. Murrhardt den 25. April 1882. Wilhelm Gutter.

Logo of Norddeutscher Lloyd Bremen. Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach America. Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johns. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höchel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. J. Nettig, Wültenroth, Paul Schwarz, Winnenden.

America. Passagierverträge schließen ab Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johns. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höchel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. J. Nettig, Wültenroth, Paul Schwarz, Winnenden. Badnang. Nächsten Samstag den 5. d. M. gibts Kaff bei Biegler Wieland.

Oppenweiler. Einladung.

Zu unserer Dienstag 1. Mai im Gasthaus J. Löwen stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde u. Bekannte freundlichst ein. Der Bräutigam: Wilhelm Wahl v. Oppenweiler. Die Braut: Pauline Häusermann von Nibelbach. Zugleich findet bei mir Tanzmusik durch die Badnanger Stadtmusik statt, wozu freundlichst einladet Wahl J. Löwen.

Ungarweine, weiss und roth, absolut rein, in Gebinden jeder Größe, desgl. in Flaschen empfindlich. Mingen Württg. g.

500 M. zahle ich dem, der beim Gebrauch von Koth's Zahnwasser zu Flacon 60 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Joh. George Koth's Nachf. Berlin S., Prinzenstr. 99. In Badnang zu haben bei Apotheker Weill.

Badnang. Für die berühmte Blaubeurer Bleiche nimmt Tuch und Faden in Empfang L. W. Feucht.

Winnenden. Dreiblättrigen u. hohen Kleesamen, achten Seel. Saatkorn, Eper, Grassamen, Pferdezahnmals, ungar. Welschlorn, Victoria-Erbsen und Heller-Linsen zur Saat empfiehlt in schöner, neuer Waare zu den billigsten Preisen Julius Zind.

Kleesamen, dreiblättrigen und blauen (Luzerner) in schönster vollkommener Waare, auf eigener Seidenspinnmaschine gereinigt, achte Königsberger Saatkorn, achten Seel. Saatkorn, Pferdezahnmals, Bohnen, Erbsen und Linsen zur Saat, in bester Qualität billigt bei C. J. Nettig in Wültenroth.

Badnang. Einen kräftigen ordentlichen Jungen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre Gottlob Helmle, Bäder. Auch ist wieder gutes Oberländer Welschlornmehl zu haben bei Obigem.

Badnang. Einen kräftigen jungen Menschen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre G. Bäuerle, Schlosser.

Badnang. Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem raschen Hinscheiden meiner l. Gattin, für die reichen Blumenpenden und ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte danke ich Namen der Hinterbliebenen herzlich. Der tiefbetrübte Gatte: A. L. Eisenmann sen.

Murrhardt. Logis zu vermieten. Habe in meinem Hause vis à vis der Sonne (früher Post) ein schönes Logis zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, der Hälfte des Gartens hinter dem Hause, je nach Wunsch im 2. oder 3. Stock, auch würde solche an 2 Partien abgegeben. Ernstliche Liebhaber ersuche, sich an mich zu wenden. Albert Horn, Museumsdirkt in Hechingen.

Badnang. Mein oberes Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Bühnenraum habe auf Jacobi sowie auch einen Scheunplatz sofort zu vermieten. C. J. Stroth.

Badnang. Dankagung.

Allen denen, welche bei dem eben- aus raschen und schmerzlichen Hinscheiden unserer l. Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Pauline Sath, geb. Bibl, so viele wohlthunende Theilnahme bezeugten, für die Blumenpenden u. ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte danke ich Namen der Hinterbliebenen herzlich. Der trauernde Gatte: C. Sath, mit seinen Kindern.

Badnang. Heute Dienstag ausgezeichnetes Bardul'sches Doppelbier. Beil 3. Uhr.

Badnang. Hopfenstangen-Gesuch.

von 25-35 Fuß Länge, es werden auch kleinere Partien angenommen. Braun J. Aler.

Badnang. Ueber den Monat Mai ist die Wirthschaft J. Jägerhaus jeden Tag geöffnet. J. Mayer, Metzger.

Badnang. Heute Dienstag ausgezeichnetes Bardul'sches Doppelbier. Beil 3. Uhr.

Badnang. Die gekornen glückliche Geburt eines gesunden Knaben beehren wir uns werthen Verwandten u. Freunden hies. Anzeige mitzutheilen. Hermann Ludwig, Luise Ludwig geb. Wolf.

Badnang. Einiae tüchtige Zimmerleute sucht Wertmeister Herrlinger. Sulzbach. Ein solider Hausknecht wird zu sofortigem Eintritt gesucht von Kreeb J. Lamm.

Badnang. Dienstag den 1. Mai findet von 3 Uhr an in meinem Saale statt, Mayer J. Schwanen.

Das Krankenkassengesetz.

Angemene Schwierigkeiten bereitet der Gesetzentwurf betr. die obligatorischen Arbeiter-Krankenkassen sowohl der Regierung wie der Volkvertretung; denn wir haben es in Deutschland nicht wie in England und Frankreich mit nur zwei Parteien zu thun, von denen die eine Ja und die andere Nein sagt, sondern unsere Gesetze kommen fast durchweg durch Kompromisse, durch Zugeständnisse nach der einen und der andern Seite hin, zu stande.

In Bezug auf die Sozialpolitik geht nun die Regierung von dem Gesichtspunkte aus, das jenes vielgestaltige Ding, welches den Gesammtnamen „Soziale Frage“ trägt, zunächst bei dem Kaffeeweisen angefaßt werden muß. Es wird in der That als ein Fortschritt bezeichnet werden müssen, wenn die Gesetzgebung in der Weise wirkt, das Hunderttausende von Personen, die gegenwärtig jeder durch längere Krankheit erzeugten Nothlage hilflos gegenüberstehen, gegen dieselbe einige Sicherung finden; wenn vermieden werden kann, das Familien, die zwar in beschränkter, aber doch immerhin geordneten Verhältnissen leben, durch eine vorübergehende Erkrankung des Ernährers zu Grunde gerichtet werden.

Diese Aufgabe war für die Gesetzgebung keine geringe, besonders da die Zwangsversicherung immer einen bitteren Beigeschmack hat. Die Forderungen des Gesetzes gelten nun von allen den Personen für erfüllt, welche einer Bau-, Fabrik-, Jünnungs-, Knappschafis- oder eingetragenen Hilfskasse angehören, sofern diese Kassen sowohl gewöhren, als das Gesetz vorschreibt, nämlich freien Arzt und freie Medizin, sowie Krankengeld in einem Betrage, welcher mindestens halb so hoch ist, als der ortsübliche Lohn gewöhnlicher Tagelöhner.

Der Staat tritt auch im übrigen nicht selbst als Versicherungsbank auf, sondern er wacht nur über die Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen. Und die Maschinen derselben haben ziemlich weit gemacht werden müssen; denn es hat sich herausgestellt, das es unzulässig ist, auch die große Zahl der landwirthschaftlichen und Forstarbeiter unter dieses Gesetz zu stellen; denn letzteres ist auf die Selbstwirthschaft berechnet, während gerade bei diesen Arbeitszweigen in vielen Theilen Deutschlands noch die Naturalwirthschaft überwiegt. Von dem Gesetz bleiben ferner diejenigen unberührt, welche ihr Geschäft auf eigene Hand betreiben, wie Lohnbediener, Droschkentreiber, Dienstmänner, Stiefelpolier, Reinigungsverläufer u. dergl., weil nach den Bestimmungen des Gesetzes der Arbeitgeber die Beiträge der Versicherten vorzuschußweise an die Kassen abzuführen muß.

Für alle diejenigen Arbeiter, welche nicht einer Kasse angehören, wie solche oben angegeben sind, sind die Gemeinden berechtigt, „Ortskrankenkassen“ einzuführen, denen die Arbeiter dann beitreten müssen. Diese Kassen müssen aber min-

destens 100 Mitglieder zählen und sollen nur dann verschiedene Erwerbszweige umfassen, wenn die einzelnen Gewerbe nicht 100 Mann zu den Kassen stellen.

Allerdings entspricht das Gesetz in dieser Form noch lange nicht den wirklich vorhandenen Nothständen, aber es nimmt doch den Gemeinden eine bedeutende Last ab, da diese bisher für den wenn auch nur dürftigen Unterhalt der erkrankten und nicht versicherten Arbeiter im Wege der Armenpflege aufkommen mußten; zugleich wandelt es eine große Anzahl bisheriger „Almosenempfänger“ in empfangsberechtigte Personen um, ein Vortheil, dessen moralische Seite nicht gering zu veranschlagen ist.

Vom Landtag.

In der 28. Sitzung vom 26. April wurde der Kullelat weiterberathen und bis zu Kap. 91 genehmigt, ohne größere Debatten hervorgerufen außer Eingangs der Sitzung, wo die Eingabe des Ausschusses der Schwab. Turnerschaft, betr. die Freigebung von Schulzeit zu Turnübungen zur Verathung kam. Der Referent beantragt die Eingabe zur Kenntnissnahme der Regierung zu bringen. v. D. W. empfiehlt die Anträge und weist auf das englische System der körperlichen Erholung hin, wozu sich wohl Lehrer finden lassen, um Sinn und Verständnis für die Leitung der Spiele der Jugend zu haben. Minister von Geßler äußert, das, was in der Eingabe gewünscht werde, im Wesentlichen in einer Verfügung vom Jahr 1863 vorgeschrieben sei; darnach soll im Sommer die Turnstunden zu Schwimmübungen verwendet werden können und die ordentlichen Turnstunden mit Ordnungsgeld und Gelentübungen begonnen, mit Turnspielen beendet werden. Prälat Dr. v. Hauber bezeugt seine Freude an jedem Vorschlag, welcher darauf gerichtet ist, die Jugend frisch zu erhalten und sie gegen die Folgen angestrengten Lernens zu schützen. Aber dagegen müsse er sich wehren, das nicht auch hier wieder das Lateinische herzuhalten haben solle. Die alten Sprachen sind das Herzblatt unserer humanistischen Lehranstalten; daran darf nicht immerfort geknipselt werden. Ueberhaupt aber solle man sich doch gegenwärtig halten, das Lernen eine Arbeit ist und jede Arbeit ermüdet u. s. w. Es sprechen noch verschiedene Redner, worauf der Commissionsantrag angenommen wurde.

Die 29. Sitzung am 28. April erlebte den Kullelat. Nur bei Kap. 64 (Einrichtung einer Muster-Mollereianstalt in Hohenheim) entspann sich eine längere Debatte. Einige Abgeordnete erhoben Bedenken, namentlich in der Richtung, das durch zahlreichere Einführung von Mollereien im Lande die Abnahme der Milchabgabe der Landbevölkerung noch gefördert werde. Eine große Zahl von Abgeordneten tritt für das Projekt ein, worauf dasselbe genehmigt wurde.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik. Stuttgart den 27. April. Die Genesung Sr. Maj. des Königs hat in der letzten Zeit erfreuliche Fortschritte gemacht; Höchstdieselbe hat nicht allein besseren Appetit und Schlaf, sondern fählt sich auch wieder kräftiger und bringt täglich einige Stunden außerhalb des Bettes zu. Das Aussehen Sr. Maj. erscheint übrigens noch ziemlich angegriffen und es wird Höchstdieselbe immerhin noch längere Zeit besonderer Schonung und Ruhe bedürfen.

Stuttgart den 27. April. Tagelöhner Johannes Lehner von Ulm, derselbe, der in der Nacht vom 17-18. Febr. d. J. den 7 Percheronschimmel des Güterbeförderers Korman die Schwänze abgeschnitten hatte, wurde heute von der Strafkammer des K. Landgerichts wegen dieses Vergehens zu 2 Jahren 1 Monat Zuchthaus, halbjährigem Ehrenverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Badnang den 29. April. Gestern Nachmittag weilte in hiesiger Stadt Herr Landesfeuerlösch-Inspektor Großmann aus Stuttgart, um das hies. Feuerlöschwesen zu inspizieren.

Wie bekannt, hat die Stadtgemeinde im Laufe des vorigen Jahres in anerkennenswerther Weise vielfache Neuanschaffungen und Verbesserungen in unseren Feuerlösch-Einrichtungen vorgenommen, wobei sich die hiesige Einwohnerschaft durch reiche Beiträge äußerst förderlich diesem Unternehmen gezeigt hat. Nebst dieser dankbarst entgegen genommenen Unterstützung wurde der K. Verwaltungsrath der Gebäudebrandversicherungsanstalt um Verwilligung eines Beitrags aus der Centralkasse für das Feuerlöschwesen Seitens der hiesigen Stadtgemeinde angegangen. Infolge dessen ist gestern durch Herrn Inspektor Großmann eine eingehende Besichtigung unserer Feuerlöschrequisiten vorgenommen worden, welcher sich unter der Leitung unseres tüchtigen Corps-Commandanten aus mit Präcision und Schlagfertigkeit ausgeführte Uebung durch unsere Gesammtheit unter dem Steigerturme und dessen Umgebung anschloß.

Herr Inspektor Großmann, welcher den Bestand der persönlichen Ausstattungen und sonstigen Vöthgeräthe für die hiesige Stadt im Allgemeinen als entsprechend bezeichnete und nur einige ganz unerhebliche Ergänzungen wünschte, auch bezüglich der Schulübungen einige praktische Winke ertheilte, brückte über die Leistungen unserer Feuerwehrcorps seine vollständige Befriedigung gegenüber dem anwesenden Stadtvorstand und den zu diesem Zwecke zusammenberufenen Offizieren aus und gab noch dem Wünsche Ausdruck, es möchte an der edlen Sache wie bisher mit treuer Hingebung weiter gearbeitet werden. Dem Seitens des Corpskommandanten übergebenen Rapport kann entnommen werden, das

der Effectiv-Bestand der hiesigen Feuerweh...

15 Offiziere, 1 Arzt, 4 Hornisten, 2 Lam...

Dom oberen Murrthal. Das „N. L.“...

Flugingen den 27. April. Unter der Füh...

Reichstag 27. April. Der Reichstag ver...

Bremen den 27. April. Der Norddeutsche...

Eisenach den 28. April. Die Stadt Geisa...

In Kenjendorf (im Oberhessischen) ka...

Defreidh-Ungarn. Prinz Wilhelm ist am...

Wien den 29. April. Bei dem gestrigen...

ser Franz Joseph einen Loos auf das Wohl...

Die vierwöchigen Verhandlungen des...

Frankreich. Die Zinsherabsetzung für die...

England. Warshaw den 26. April. In Folge...

Ein deutscher Bürgersmann aus fernen Tagen.

Sehnsuchtsbild von Joseph Kant. (Fortsetzung.)

Starr und sprachlos blieben die Männer...

„Gerechter, allmächtiger Himmel!“ rief...

„Wörtlich — wörtlich, wie er gesagt, und...

„Ah,“ sagte er zu den Stadträthen, „dort...

wendet er sich an diesen, „wissen Sie, we...

„Ihr Sohn ist des Todes,“ sagte Harter...

Krampfhaft beide Hände an die Stirn...

„Der Oberlieutenant Lingg ist mit Vollz...

„Nur straffer und strenger war die ablehn...

„Und mit einer lebhaften Handbewegung...

„Starr und sprachlos blieben die Männer...

Fruchtpreise.

Winnenden den 26. April 1883. Höchst. mittel. niedrigst.

Frankfurter Goldkurs vom 28. April.

Gottesdienste der Parochie Badnang...

Seherben den 28. d. M.: Pauline Friederike, Ehefrau...

Der Murrthal-Bote.

Kmtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang. Nr. 51. Donnerstag den 3. Mai 1883. 52. Jahrg.

Erhebt Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt...

Amliche Bekanntmachungen. Revier Mönchsberg. Brennholz-Verkauf.

Badnang. Sand-Lieferung. Am nächsten Samstag den 5. d. M., Vormittags 11 Uhr...

Badnang. Die Masse des + Maurers Gottlieb Weigle mit 17 M. 30 Pf. wurde...

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Aus der Verlassenschaftsmafie des...

Bremen. Norddeutscher Lloyd. Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen...

Bruch. Jagdverpachtung. Am Montag den 7. d. M., Nachmittags 1 Uhr...

Winnenden. Wein und Most zu verkaufen. Wegen Räumung meines Lagerkellers...

Winnenden. Geld-Gesuch. 200 M. werden gegen gute Sicherheit...

Badnang. Spanische Wand. hat billig zu verkaufen Chr. Waler beim Stern.

Badnang. Heu & Dehnd. hat zu verkaufen Ferd. Thumm.

Badnang. Arbeiter. Ein junger Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei...

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt...

Die Druckerei des Murrthalboten (F. Stroh) in Backnang...

Badnang. Im Gasthaus zum Löwen. Heute Mittwoch Abends 8 Uhr...

Winnenden. Wirthschafts-Empfehlung. Erlaube mir Badnang und dessen Umgebung...

Badnang. Das Neueste fürs Frühjahr in: Mantelets, Paletots, Jacken...